

# Parteien am Draht

KIRMES stellt heiße Fragen an die Fraktionen



SPD Hans-Bernd Wesselmann



FDP K.H. Inkelhofen



CDU Werner Wiemers

## 1. Was soll aus dem Mendelssohn-Gelände werden?

Das Mendelssohn-Gelände sollte Park und Erholungsgebiet für alle Bürger werden. Mit Gebrauchsrasen, Abenteuerspielplatz, Hinweistafeln auf die alten, wertvollen Bäume und einem Gedenkstein für den Stifter Mendelssohn. Die Stadtverwaltung hat für den Park DM 255.000 vorgesehen, davon in diesem Jahr DM 50.000.

Bereits 1969 bei einer Begehung mit dem damaligen Finanzminister Dr. Eicher erhielt meine Fraktion die Zusage, daß die Stadt Koblenz den Mendelssohnpark vom Land übernehmen, herrichten kann und das Gebäude vom Land abgerissen wird, ferner, daß die Summe, die zur Errichtung eines Notdaches (DM 25.000,-) notwendig gewesen wäre, der Stadt für die Herrichtung des Parkes zur Verfügung gestellt würde.

Leider mußten jedoch 4 Jahre vergehen, bis sich der Stadtrat zur Annahme dieses Angebotes entschließen konnte, wobei die Konditionen des jetzigen Finanzministers für die Stadt wesentlich ungünstiger sind.

Daß der Mendelssohnpark der Horchheimer Bevölkerung als Naherholungsgebiet zur Verfügung gestellt wird, dafür kämpfen wir seit 1969

Das Land Rheinland-Pfalz hat das Gelände des ehemaligen Mendelssohn-Stiftes, nachdem es die Trümmer beseitigen ließ, der Stadt Koblenz kostenlos zur Verfügung gestellt und löste damit ein Versprechen ein, das Minister Gaddum den Horchheimern anlässlich eines Besuches gab. Die Schenkung ist eindeutig mit der Auflage verbunden, dort eine öffentliche Parkfläche für Erholungssuchende zu schaffen. Die Konzeption, die das Garten- und Friedhofsamt zur Gestaltung des Parkes geschaffen hat, findet auch meine Zustimmung. Der Plan sieht neben einer gepflegten Parklandschaft die Errichtung einer Mendelssohn'schen Gedenkstätte vor. Auch wird es einen modern gestalteten Spielplatz geben. Alles zusammen besehen, eine Anlage also, die allen Generationen gerecht wird. Die Kosten werden zwischen 250.000 und 300.000 DM liegen.

## 2. Was wird aus der Alten Post?

Wir haben 1969 vorgeschlagen, in der Alten Post eine Begegnungsstätte für alte Bürger einzurichten. Nach vielen Schwierigkeiten wird unser Plan jetzt Wirklichkeit. Demnächst soll, so Bürgermeister Pauli, mit den Umbauarbeiten begonnen werden. In den oberen Stockwerken entstehen altengerechte Wohnungen.

Über die Verwendung der alten Post liegt ein Ratsbeschluß vor, der aber nicht für alle Zeiten bindend sein muß. Wenn sich eine andere Verwendung anbietet, sind wir dafür, daß im Stadtrat neu beraten wird.

Nun, es sollte möglich rasch alles das geschehen, das dem Hause den Eindruck der Verwahrlosung nimmt. Der seit einigen Jahren bestehende Plan, dort eine Altenbegegnungsstätte zu errichten, würde meine Zustimmung finden. Im übrigen wäre ich dafür, dort Wohnungen für sozial schwache Mitbürger herzurichten. In den Ortskern gehören Menschen und keine Dienststellen. Nicht einverstanden bin ich mit dem Plan, an dieser Stelle in Horchheim ein Auffanglager für streunende, minderjährige Mädchen einzurichten.

## 3. Wie steht Ihre Ratsfraktion zum Vorhaben „Sporthalle in Horchheim?“

Der Bau der geplanten Sporthalle (Kostenpunkt ca. 1,2 Millionen Mark) wird von uns entschieden unterstützt. Bei Planung und Ausführung sollte die spezielle Erfahrung der Horchheimer Vereine verwertet werden. Geplanter Baubeginn: 1975.

Sporthallen müssen in allen Ortsteilen verfügbar sein, auch in Horchheim. Wann sich jedoch die Horchheimer Sporthalle verwirklichen läßt, ist derzeit noch nicht abzusehen. Wir werden uns jedoch für den baldmöglichsten Bau einer Sporthalle in Horchheim einsetzen.

Die CDU-Ratsfraktion hat in der Angelegenheit Sporthalle Horchheim einige Initiativen gezeigt, die schon Früchte getragen haben. Sie hatte sich zweimal mit den Vertretern der Horchheimer Sportvereine zusammengesetzt, um ihre Vorstellungen zu erfahren. Die CDU-Ratsfraktion weiß, daß die Grundschule, sowie fünf Sportvereine mit über 1 000 aktiven Mitgliedern, welche neun Sportarten leistungsmäßig betreiben, auf Erfüllung ihrer Wünsche warten.

#### 4. Die Horchheimer Höhe besitzt als einziger Stadtteil keine Grundschule. Wie stehen Sie dazu?

Landesregierung, Stadtverwaltung und ein großer Teil des Stadtrates sind der Meinung, daß ein Grundschulneubau wegen der stark gesunkenen Geburtenzahlen (1972: 30, 1971: 31) nicht zu vertreten sei. Nachdem jetzt auch der Elternbeirat mit einer Absetzung der Frage auf unbestimmte Zeit einverstanden war, wäre es unredlich, eine rasche Verwirklichung des Vorhabens in Aussicht zu stellen.

Da laut Statistik der Stadtverwaltung die Geburtenziffern auf der Horchheimer Höhe derzeit für die Errichtung einer Grundschule zu gering sind, muß die weitere Entwicklung abgewartet werden. Es muß jedoch gewährleistet werden, daß alle Kinder durch Schulbusse einen schnellen und sicheren Weg zur nächstgelegenen Schule zurücklegen können.

Sie vermögen am Beispiel folgender Zahlen sich selbst ein Urteil zu bilden:

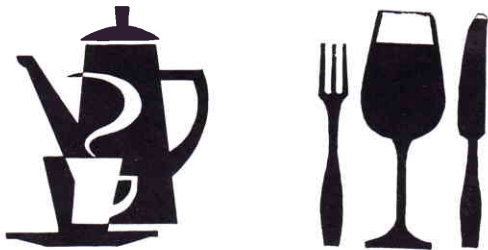
Grundschule Pfaffendorfer Höhe/Horchheimer Höhe (bisher immer 5-zügig):  
1973 6-züiges erstes Schuljahr (aus der Konsequenz, daß die Vorschulklassen nur 25 Kinder haben).  
1977 nur noch 2-zügig.

#### 5. Welche weiteren Vorhaben plant Ihre Fraktion für die nähere Zukunft in Bezug auf Horchheim ?

**Für Horchheim:** Einrichtung einer Anlegestelle für Lokalboote, Verbesserung der Straßenbeleuchtung, Gestaltung der Rheinfront, Verbesserung der Verkehrssicherheit – vor allem für Fußgänger.  
**Für die Horchheimer Höhe:** Schaffung zusätzlicher Parkflächen, Verbesserung der Verkehrssicherheit. Gefahrloser Überweg über die B 42 nach Horchheim, Erschließung des Geländes zwischen Wohngebiet und Lahnstein, Lageplan für die Horchheimer Höhe mit Straßen und Hausnummern für Ortsfremde.

- Durchgangsverkehr aus den zu engen Straßen herausnehmen.
- Nach Abschluß des Brückenbaues Gestaltung des Leinpfades zu einer Rheinanlage als Naherholungsgebiet, ähnlich, wie bereits auf unsere Initiative in Pfaffendorf begonnen.
- Im übrigen haben die Koblenzer F.D.P. und ich stets ein offenes Ohr für die berechtigten Interessen der Horchheimer Bürger und werden Wünsche, die an uns herangetragen werden, befürwortend bearbeitet.

Die Fertigstellung der Bezirkssportanlage unterhalb der Horchheimer Höhe. Sicherung des Schulweges von der Horchheimer Höhe zur Grundschule Pfaffendorfer Höhe. Günstige verkehrsmäßige Anbindungen im Zuge des Ausbaues der überregionalen Verkehrswege. Sicherung, Erhaltung und Neugestaltung der Anlagen am Rhein. Weiterer Ausbau und Gestaltung des Horchheimer Waldes zum Naherholungsgebiet. Gestaltung der Kriegsgräber auf dem Horchheimer Friedhof, Bolzplatz für die Wohnsiedlung auf dem Aarfelder Kopf.



## Café Restaurant

# ZUM SCHOSCH

Angenehmer Aufenthalt bei Kaffee und Kuchen  
gute Küche, gepflegte Getränke

im Ausschank **Königsbacher Pils**

Vadder, Modder,  
Schatz und Bosch:  
Esse, trenke  
good beim Schosch!

Es freuen sich auf Ihren Besuch:

**Lenchen und Schosch**  
Horchheim, Emser Str. 396  
Telefon 7 83 68



**A. Jukelhofen KG**  
MALERWERKSTÄTTEN  
REKLAMEATELIER  
KOBLENZ - PFAFFENDORF, EMSERSTR. 107

